

MIT BEWÄHRTEM HYGIENEKONZEPT

62. Bayerischer Zahnärztetag

München, 21. bis 23. Oktober 2021



Parodontologie 2021

Es gibt nix ...

... nix Bessas wie wos Guads!

Wir Bayern wissen, das Gute zu schätzen. Und zu genießen.
Abrechnung, Liquiditätssicherung, Honorarmanagement, Verwaltungsentlastung,
Ausfallschutz, Auslandsfactoring – all das können Sie getrost uns überlassen.

Genießen Sie einfach unseren Rundum-Sorglos-Factoring-Service
vom Feinsten*.

*Den gibt's ab jetzt auch für Kieferorthopäden – sogar in ganz Deutschland!

Gutes Factoring aus Bayern – seriös, ehrlich und unkompliziert.

Und dann auch noch 100% klimaneutral. Ja, do legst di nieda.

www.abz-zr.de



Herzlich willkommen

INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORTE

| | |
|--|----|
| Dr. Markus Söder MdL Bayerischer Ministerpräsident | 6 |
| Klaus Holetschek MdL Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege | 7 |
| Christian Berger Präsident der Bayerischen Landeszahnärztekammer | 8 |
| Dr. Rüdiger Schott Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns | 9 |
| Prof. Dr. Bettina Dannewitz Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie | 10 |
| Dr. Corinna Bruckmann, MSc Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie | 11 |

| | |
|---|----|
| FESTAKT MIT FESTVORTRAG Donnerstag, 21. Oktober 2021 | 14 |
|---|----|

KONGRESS ZAHNÄRZTE

| | |
|---------------------------|----|
| Freitag, 22. Oktober 2021 | 22 |
| Samstag, 23. Oktober 2021 | 23 |

| | |
|---------------------------------------|----|
| ABSTRACTS Kongress Zahnärzte | 32 |
|---------------------------------------|----|

EXTRAS UND ORGANISATORISCHES

| | |
|---|----|
| Veranstaltungsübersicht | 17 |
| Die neue PAR-Richtlinie | 18 |
| Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis | 25 |
| Save the Date | 26 |
| Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte | 27 |
| Gottesdienst | 27 |
| Service für die Praxis | 30 |

Infolge der Coronapandemie können sich einzelne Programminhalte sowie der Veranstaltungsort ändern.

Den aktuellen Stand erfahren Sie unter www.bayerischer-zahnaerztetag.de und www.blzk.de

Der Kongress findet mit einem implementierten Hygienekonzept statt.

IMPRESSUM

| | | | | |
|---|--|--|--|--|
| Veranstalter | In Kooperation mit | In Kooperation mit | Druck | Kongressorganisation/ Gesamtherstellung/Anzeigen |
| Bayerische Landeszahnärztekammer Flößergasse 1 81369 München | Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns Fallstraße 34 81369 München | Deutsche Gesellschaft für Parodontologie Neufferstraße 1 93055 Regensburg | Silber Druck oHG Otto-Hahn-Straße 25 34253 Lohfelden | OEMUS MEDIA AG Holbeinstraße 29 04229 Leipzig Tel.: +49 341 48474-309 Fax: +49 341 48474-290 |
| | | Österreichische Gesellschaft für Parodontologie Klostergasse 37 1180 Wien | | |



Dr. Markus Söder MdL

Bayerischer Ministerpräsident



© Bayerische Staatskanzlei | CSU-Fraktion

Ein herzlicher Gruß geht an die Zahnärztinnen und Zahnärzte in Bayern.

Mit ihrer verantwortungsbewussten und professionellen Arbeit leisten sie einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. Dabei ist es für eine optimale Versorgung der Patienten wichtig, dass sie sich permanent über neue Entwicklungen in Wissenschaft und Praxis informieren und entsprechend fortbilden.

Das wird auch in diesem Jahr im Zentrum des Programms des Bayerischen Zahnärztetages in München stehen. Er widmet sich der Parodontologie und damit einem Gebiet, in dem es um weit mehr als nur die Zahngesundheit in einem engeren Sinn geht. Einen hohen Stellenwert haben auch die gesundheits- und standespolitischen Debatten. Sie werden wichtige Orientierungspunkte liefern und über die Fachwelt hinaus Beachtung finden.

Es bleibt zu hoffen, dass der 62. Bayerische Zahnärztetag weitgehend in gewohnter Form stattfinden kann. Herzlich willkommen in der bayerischen Landeshauptstadt und einen gelungenen Kongress!

Dr. Markus Söder

Klaus Holetschek MdL

Bayerischer Staatsminister
für Gesundheit und Pflege



© AndiFrank_9714

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zum 62. Bayerischen Zahnärztetag. Ich freue mich vor allem, dass er in Präsenz stattfinden soll. Damit auch weiterhin reale Begegnungen möglich sind, müssen wir die bayerische Strategie zur Bekämpfung der Coronapandemie durch Impfen, Testen und Beachtung der allgemeinen Schutz- und Hygieneregeln auch in Zukunft konsequent einhalten. Und wer könnte hier ein besseres Vorbild sein als unsere Zahnärztinnen und Zahnärzte! Auch in Krisenzeiten haben die Zahnärztinnen und Zahnärzte sowie ihre Selbstverwaltung bewiesen, dass sie die Gesundheitsversorgung in Bayern unter schwierigen Bedingungen auf höchstem Niveau aufrechterhalten können. Hierfür gilt ihnen mein ausdrücklicher Dank!

Aber es gibt neben Corona weitere aktuelle Themen im Gesundheitswesen, die sowohl die Staatsregierung als auch die Zahnärztinnen und Zahnärzte beschäftigen: zum Beispiel der zunehmende Versorgungsanteil und der damit wachsende Einfluss vornehmlich an Rendite orientierter Finanzinvestoren in der vertragszahnärztlichen Versorgung. Denn das Streben nach Profitmaximierung steht in einem Zielkonflikt mit einer am Wohl des Patienten ausgerichteten exzellenten, nachhaltigen und flächendeckenden Versorgung. Daher setzen wir uns beim zuständigen Bundesgesetzgeber dafür ein, vor allem bei den

Medizinischen Versorgungszentren mehr Transparenz zu schaffen. Schon jetzt erkennbaren schädlichen Tendenzen wollen wir wirksam entgegenzutreten.

Mit dem Leitthema „Parodontologie 2021“ setzt der diesjährige Bayerische Zahnärztetag auf die Schwerpunkte Prävention, Therapie und Nachsorge der Parodontitis und greift damit einen ganz wichtigen Aspekt der Zahngesundheit auf. Die Ergebnisse der Deutschen Mundgesundheitsstudie zeigen, dass sich zwar die Anzahl der schwer an Parodontitis Erkrankten seit 2005 halbiert hat. Trotzdem leidet noch immer jeder Zweite an einer Parodontalerkrankung.

Ich freue mich, dass Gesundheitsförderung und Prävention bei Ihnen genauso im Fokus stehen wie in der bayerischen Gesundheitspolitik. Für Ihr wertvolles Engagement, nicht zuletzt auch in der Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege, danke ich Ihnen und allen Beteiligten sehr herzlich.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in München und einen gewinnbringenden Fortbildungskongress.

Ihr
Klaus Holetschek

Christian Berger

Präsident der Bayerischen
Landeszahnärztekammer

© BLZK



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

herzlich willkommen zum 62. Bayerischen Zahnärztetag. Mit Ihrer Teilnahme an der zentralen Fortbildungsveranstaltung der bayerischen Zahnärzte zum Thema „Parodontologie 2021“ sichern Sie sich umfassende Informationen zur Parodontitis und rund um die neue PAR-Richtlinie, die von der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung und der Wissenschaft in Zusammenarbeit mit den Krankenkassen realisiert worden ist. Auf das Ergebnis können wir alle stolz sein.

Die systematische Behandlung von Parodontitis und anderen parodontalen Erkrankungen gewinnt immer mehr an Bedeutung. Allein in Deutschland leiden knapp 12 Millionen Erwachsene an der „Volkskrankheit“. Und wir alle wissen, dass diese nicht auf die leichte Schulter genommen werden kann. Die Zusammenhänge von Parodontitis mit Erkrankungen wie Diabetes mellitus, koronaren Herzerkrankungen, Schlaganfall und rheumatoider Arthritis zeugen davon, wie tückisch sie sein kann. Sogar ein Zusammenhang mit schweren COVID-19-Erkrankungen ist nicht auszuschließen.

Umso wichtiger ist für jeden Zahnarzt eine solide Grundlage für eine zeitgemäße PAR-Therapie. Diese bietet Chancen für jede Praxis, die es zu nutzen gilt. Informationen aus erster Hand sind durch unsere diesjährigen Kooperationspartner garantiert. Wir haben die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie und die

Österreichische Gesellschaft für Parodontologie an unserer Seite. Wie in jedem Jahr stehen beim Zahnärztetag die zu bewältigenden Anforderungen in der Praxis im Mittelpunkt. So können Sie viel Wissen für Ihre tägliche Arbeit mit nach Hause nehmen.

In der Vertragszahnheilkunde wird mit der PAR-Richtlinie als Meilenstein ein neues Kapitel in der Parodontitisbehandlung gesetzlich versicherter Patienten in Deutschland aufgeschlagen. Die Richtlinie, die Ergänzungen zur Behandlungsrichtlinie und die zugehörigen BEMA-Bestimmungen bilden eine vielfach neue PAR-Strecke ab.

Dieser Zahnärztetag findet auch heuer noch im Zeichen von Corona statt. Wir alle haben aus der Pandemie gelernt. Das setzen wir Tag für Tag um – privat, in unseren Praxen und bei öffentlichen Veranstaltungen wie dieser. Unser Kongressveranstaltungspartner OEMUS MEDIA sorgte wieder für eine hervorragende Organisation und ein passgenaues Hygienekonzept – unterstützt von einem flexiblen Management in unserem Tagungshotel.

Allen Beteiligten möchte ich im Namen der Bayerischen Landes-
zahnärztekammer für das Zustandekommen dieses Kongresses unter nach wie vor schwierigen Bedingungen recht herzlich danken. Ihnen, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wünsche ich interessante Kongresstage mit neuen Erkenntnissen und aufgefrischem Wissen.

Christian Berger

Dr. Rüdiger Schott

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns



© KZVB

Alle Beteiligten profitieren

Die neue PAR-Richtlinie ist die weitreichendste Änderung im BEMA seit der Einführung der befundorientierten Festzuschüsse 2005. Entsprechend hoch ist der Informationsbedarf in den Praxen. Die KZVB hat dies erkannt und von Anfang an umfassend und kompetent informiert. Pandemiebedingt waren leider keine großen Präsenzveranstaltungen möglich. Der Dialog mit den Zahnärzten und ihren Mitarbeitern erfolgt deshalb überwiegend in Form sogenannter „Virtinare“, die sehr gut angenommen werden. Mehr als 10.000 Teilnehmer haben dieses Angebot schon genutzt. Parallel dazu gibt es Artikel, Interviews und FAQs in den Publikationen von BLZK und KZVB sowie auf der Website. Es lag auf der Hand, das Thema Parodontologie auch zum Schwerpunkt des 62. Bayerischen Zahnärztetages zu machen. Wir wissen alle, dass Parodontitis die neue Volkskrankheit ist und wie hoch der Behandlungsbedarf über Jahre sein wird. Dementsprechend bietet die PAR-Richtlinie den Praxen auch wirtschaftlich neue Perspektiven. Eines ist dabei entscheidend: die exakte Umsetzung der Richtlinie. Ich appelliere deshalb an alle Kolleginnen und Kollegen, sich genau an die Vorgaben der KZVB zu halten. Folgen Sie nicht irgendwelchen Ratschlägen selbst ernannter Abrechnungsexperten!

Die PAR-Richtlinie wird aufseiten der Krankenkassen zweifellos zu Mehrausgaben führen. Umso wichtiger ist es, dass

wir keinen Grund für Beanstandungen liefern. Den Krankenkassen darf ich versichern, dass das Geld für die PAR-Behandlung gut investiert ist. Die bayerischen Zahnärzte setzen seit Jahren auf Zahnerhalt statt Zahnersatz. Eine PAR-Therapie, die dem Stand der Wissenschaft entspricht, leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Sie ergänzt die Erfolge, die wir im Kampf gegen Karies erzielt haben. Letztlich profitieren von der PAR-Richtlinie also alle Beteiligten: die Zahnärzte, die Krankenkassen und die Patienten.

In diesem Sinne wünsche ich allen Teilnehmern einen spannenden Zahnärztetag mit vielen neuen Erkenntnissen für eine erfolgreiche PAR-Behandlung.

Dr. Rüdiger Schott

Prof. Dr. Bettina Dannewitz

Präsidentin der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie

© DG PARO



Herzlich willkommen in München!

Mit dem Inkrafttreten der neuen PAR-Richtlinie kommt man in diesem Jahr um das Thema Parodontologie kaum herum. Neue Leistungen wurden in den BEMA aufgenommen, funktionierende und eingespielte Praxisabläufe müssen gegebenenfalls adaptiert werden, die Digitalisierung der neuen Antragsformulare läuft nicht reibungslos in den PVS-Systemen, die Klassifikation tritt viel stärker in den Vordergrund, da sich aus ihr leistungsrechtliche Ansprüche in der UPT ergeben. Viele sind von so vielen Neuerungen genervt und sehen durch die neuen Rahmenbedingungen kaum positive Aspekte für ihre Praxen.

Veränderungen sind unbequem und anstrengend. Aber ich bin zuversichtlich, dass nach der ersten Aufregung und den anfänglichen Problemen in der Umsetzung im Alltag auch der Blick auf die Möglichkeiten durch die neue Behandlungsstrecke frei wird. Denn wir müssen in der Behandlung von Parodontitis in Deutschland deutlich vorankommen.

Bei der Planung des Programms zum Bayerischen Zahnärztag war noch nicht absehbar, wie die definitive Ausgestaltung der Behandlungsstrecke aussehen wird. Neben den übergreifenden Themen zur Parodontologie werden bei dieser Tagung aber natürlich auch die neuen Vorgaben für die Parodontaltherapie in der GKV ihren Platz finden.

Ich bedanke mich herzlich für die Möglichkeit, das Programm des 62. Bayerischen Zahnärztetages mitgestalten zu können, und noch dazu in Kooperation mit einem unserer engsten Partner, der ÖGP und deren Präsidentin Corinna Bruckmann.

Im Namen der DG PARO wünsche ich Ihnen interessante Fortbildungstage. Freuen Sie sich auf ein Programm voller Parodontologie, aber vor allem auch auf das lang vermisste Treffen mit Ihren Kollegen und Freunden!

Ihre Bettina Dannewitz



Deutsche Gesellschaft für Parodontologie

Präsidentin
Präsident elect
Generalsekretär
Schatzmeister

Prof. Dr. Bettina Dannewitz/Weilburg
Univ.-Prof. Dr. Henrik Dommisch/Berlin
Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch/Leipzig
Dr. Kai Worch, M.S. (USA)/Garbsen



Dr. Corinna Bruckmann, MSc

Präsidentin der Österreichischen
Gesellschaft für Parodontologie



© MedUni Wien

Ein herzliches Servus von Wien nach München!

Parodontologie – Hauptthema des diesjährigen Zahnärztes-tages – vereint wie kein anderes Fach in der Zahnheilkunde Allgemeinmedizin mit Mundgesundheit. Dies ist zwar seit Jahrzehnten bekannt, wurde aber allzu häufig leider nicht beachtet. Das könnte sich jedoch ändern: In den letzten Monaten erschienen zum Beispiel Arbeiten über die Bedeutung von Parodontitis als Risikofaktor für schlimmeren COVID-19-Verlauf oder das enorme Einsparungspotenzial durch die Prävention und Therapie von Zahnfleischerkrankungen. Parodontale Entzündungen belasten den gesamten Organismus, umgekehrt beeinflusst das Immunsystem Entstehung und Progression von parodontalen und periimplantären Erkrankungen.

Als Präsidentin der Österreichischen Gesellschaft für Parodontologie möchte ich Sie und Ihre Patient/-innen beglückwünschen, dass dieser Tatsache nun in Deutschland durch das Inkrafttreten der neuen PAR-Behandlungsrichtlinie Rechnung getragen wird. Dadurch wurde eine wesentliche Vor-

aussetzung geschaffen, dass parodontale Therapie die Verbreitung findet, die der hohen Prävalenz der Erkrankung entspricht. In Österreich können wir davon vorerst nur träumen, obwohl die Krankheit dieselbe ist ...

Ich danke der Bayerischen Landeszahnärztekammer für die Einladung und vor allem Bettina Dannewitz von der DG PARO für die Zusammenarbeit: Mit ihr verbindet mich der gleiche Zugang zur Parodontologie und seit vielen Monaten die eng abgestimmte Arbeit am Kongressprogramm – ich hoffe, Sie finden dieses ebenso ausgewogen wie wir!

Ihre Corinna Bruckmann



Österreichische Gesellschaft für Parodontologie

Präsidentin
Generalsekretär
1. Vizepräsident
2. Vizepräsidentin

Dr. Corinna Bruckmann, MSc/Wien
Univ.-Prof. Dr. Hady Haririan, PhD, MSc/Wien
Dr. Michael Kollreider, MSc/Bludenz
Dr. Patricia Babanejad, MSc/Krems an der Donau







BLZK KZVB
Die bayerischen
Zahnärzte

Bayerische Landes Zahnärztekammer

WIR BEGLEITEN SIE

- Starke Berufsvertretung
- Offensiv für Freiberuflichkeit
- Qualitätsmanagement/QM Online
- GOZ-Beratung
- BLZK-compact.de
- Fortbildungsakademie eazf
- Berufsbegleitende Beratung
- Außergerichtliche Schlichtung



Impressionen 2018–2020

Donnerstag, 21. Oktober 2021

Zukunft braucht Tradition

Vom Festakt am Vorabend des wissenschaftlichen Kongresses gehen starke Signale der zahnärztlichen Standespolitik an Politik und Öffentlichkeit. Unter den Ehrengästen sind zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik, Standespolitik, Wissenschaft und Gesundheitswesen.

Beginn

19.00 Uhr



Begrüßung

Christian Berger

Präsident der Bayerischen Landes-
zahnärztekammer



Begrüßung

Dr. Rüdiger Schott

Stellvertretender Vorsitzender des
Vorstands der Kassenzahnärztlichen
Vereinigung Bayerns



Grußwort

Prof. Dr. Bettina Dannewitz

Präsidentin der Deutschen
Gesellschaft für Parodontologie



Grußwort

Dr. Corinna Bruckmann, MSc

Präsidentin der Österreichischen
Gesellschaft für Parodontologie



Grußwort

Klaus Holetschek

Bayerischer Staatsminister für
Gesundheit und Pflege



Grußwort

Prof. Dr. Christoph Benz

Präsident der
Bundeszahnärztekammer

Chinas Trauma – Chinas Stärke

Über die Zusammenhänge
von Politik und Medizin

Zusammenfassung des Festvortrags

Rudolf Virchow verstand „Politik als Medizin im Großen“. Seine Zellularpathologie war ebenso aus seinen Forschungen am menschlichen Körper wie aus seiner demokratischen Gesinnung erwachsen. Solange wir auf die Geschichte der Medizin zurückblicken können, war nicht nur die Organisation des Gesundheitswesens durch die Politik bestimmt. Auch unsere Vorstellungen von Gesundheit und Kranksein sind eng mit gesellschaftlicher Ordnung und Krise verknüpft. Ein anschauliches Beispiel bietet China. Die heutige Politik des „Reichs der Mitte“ im Inneren und nach außen ist nur verständlich angesichts der Traumata einer lang anhaltenden Demütigung, die China im 19. und frühen 20. Jahrhundert von fremden Mächten zugefügt wurde. Sie kulminierte in dem Verlust staatlicher Souveränität und großer Territorien. China hat auf diese Verletzungen so reagiert, wie es die chinesische Medizin seit 2.000 Jahren fordert: Nicht das Pathogen gilt es zu beschuldigen. Die Selbstanalyse, warum das Pathogen einen Eingang finden konnte, muss im Mittelpunkt der Reaktion stehen. China hat zur Wiedererstarkung nicht den Weg des Hasses auf die Eindringlinge gewählt, sondern den Weg der Vernunft: China, so die Einsicht der politisch Verantwortlichen, muss sich die Fähigkeiten aneignen, die dem Westen und Japan die zeitweilige Überlegenheit sicherten. Wenn das erreicht ist, werden sich die Kräfteverhältnisse wieder zugunsten Chinas verschieben.



Professor Dr. Paul U. Unschuld, MPH

Direktor des Instituts für Chinesische Lebenswissenschaften der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Professor Paul U. Unschuld studierte Pharmazie, promovierte in Sinologie und Politischen Wissenschaften und erwarb an der School of Hygiene and Public Health der Johns Hopkins Universität den Master of Public Health. Dort begann er seine Universitätslaufbahn in den Departments of Behavioral Sciences und International Health. 1984 wurde er an die Ludwig-Maximilians-Universität München berufen, wo er von 1986 bis 2006 als Direktor des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin wirkte. Seit 2006 ist er Direktor des Instituts für Chinesische Lebenswissenschaften der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Er war unter anderem von 2008 bis 2011 Präsident der International Society for the History of East Asian Science, Technology, and Medicine (ISHEASTM) sowie von 2009 bis 2011 Vorsitzender der Sektion Ost-Asien der Division of History of Science and Technology (DHST) der International Union of History and Philosophy of Science and Technology (IUHPST) der UNESCO. Für 2019 bis 2022 wurde er als Mitglied des Jinan Medical Expert Advisory Committee benannt. Im Mittelpunkt seiner Forschungen und Veröffentlichungen stehen der Vergleich europäischer und chinesischer heilkundlicher Traditionen sowie deren Interaktionen mit der Politik. Für seine englischen Übersetzungen der antiken chinesischen medizinischen Klassiker wurde er 2018 in China mit dem Sonderpreis für Literatur und 2019 mit dem Sonderpreis für Medizin der Shulan-Stiftung ausgezeichnet.

Spielraum neu interpretiert

Unkonventionellen Talenten eine Bühne bieten – das ist ein Markenzeichen und ein besonderes Anliegen des Bayerischen Zahnärztetages. Die Musiker beim Festakt verknüpfen traditionelle Wurzeln und aktuelle Musikstile zu mitreißenden Arrangements. So schaffen sie eine junge, bayerisch-internationale Weltmusik voller Schwung, Fantasie und Lebensfreude.

Was die Well-Cousinen Maria und Maresa, Cousin Matthias und ihr Kompagnon Alexander Maschke zubereiten, ist nicht die Haute Cuisine des Gaumens, sondern der Musik. In einem spritzigen Crossover von Volksmusik über freche Lieder bis

hin zu klassischen Stücken bieten diese jungen Künstler – zu 3/4 dem Suppentopf der Familie Well entsprungen – dem Zuhörer alles, was er sich von einem musikalisch hochwertigen Menü erhoffen kann.

Die vier Musiker studierten alle an der Musikhochschule München, allerdings komplett unterschiedliche Fächer: Maria Cello, Alexander Filmmusik, Matthias Geige und Maresa Schulmusik. Aus dieser Mischung entstand ein abwechslungsreiches Programm, in dem die NouWell Cousines auch zu unterschiedlichen Instrumenten greifen und mit ihrem Charme und Spaß an der Musik das Publikum immer wieder begeistern.



62. Bayerischer Zahnärztetag

Donnerstag, 21. Oktober 2021

Festakt zur Eröffnung

19.00 Uhr | Eintritt nur mit Ehrengasteinladung möglich

Freitag, 22. Oktober 2021

Vormittag

KONGRESS ZAHNÄRZTE

09.00 – 13.15 Uhr

Programm Seite 22

Infolge der Coronapandemie können sich einzelne Programminhalte ändern.

Nachmittag

KONGRESS ZAHNÄRZTE

14.00 – 18.15 Uhr

Programm Seite 22

**Verleihung Prof. Dieter Schlegel
Wissenschaftspreis**

14.45 Uhr, Seite 25

**Aktualisierung der Röntgenfachkunde
für Zahnärzte**

18.15 – 18.45 Uhr, Seite 27

Ökumenischer Gottesdienst

18.30 Uhr, Seite 27

Samstag, 23. Oktober 2021

Vormittag

KONGRESS ZAHNÄRZTE

09.00 – 13.15 Uhr

Programm Seite 23

Nachmittag

KONGRESS ZAHNÄRZTE

14.00 – 18.00 Uhr

Programm Seite 23

Delegierbare Leistungen bei PZR und PAR-Behandlung

Fünf Fragen an BLZK-Präsident Christian Berger



© BLZK

In den vergangenen 30 Jahren hat sich die Prophylaxe in allen Praxen etabliert und ist für die Patienten unverzichtbar. Die neue PAR-Richtlinie trägt der Bedeutung parodontaler Erkrankungen auch für Allgemeinerkrankungen in der gesetzlichen Krankenversicherung Rechnung. Die etablierte Professionelle Zahnreinigung (PZR) ist ein wissenschaftlich anerkanntes, hochwirksames Instrument zum Erhalt der Zahngesundheit – eine klassische Prophylaxeleistung! Die regelmäßige PZR soll die Entstehung von Parodontitis verhindern und/oder verzögern. Die neue Unterstützende Parodontaltherapie (UPT) ist ein Instrument zur Sicherung des Langzeiterfolges der Maßnahmen, die bereits bei einem an Parodontitis Erkrankten durchgeführt wurden – eine klassische Therapiemaßnahme!

Vereinzelte Befürchtungen geäußert, dass bei Parodontalbehandlungen, die nach dem 1. Juli 2021 nach der neuen PAR-Richtlinie durchgeführt werden, keine (Teil-)Leistungen mehr delegierbar seien. Eines vorab: Dem ist nicht so! Auch unter den Bedingungen der neuen PAR-Richtlinie bleiben alle delegierbaren Leistungen wie gewohnt! Vereinfacht kann man formulieren: Was vorher (unter den Bedingungen der bisherigen Richtlinie) delegierbar war, wird auch künftig

(unter den Bedingungen der neuen Richtlinie) delegierbar sein! BLZK-Präsident Christian Berger zeigt anhand zentraler Fragestellungen die Möglichkeiten und Grenzen delegierbarer Leistungen auf.

1 Schränkt die PAR-Richtlinie die Delegierbarkeit von Leistungen ein?

Der Delegationsrahmen bleibt unverändert. Unter Beachtung der berufsrechtlichen Bestimmungen sind auch in der neuen PAR-Richtlinie Teile von Leistungsinhalten an dafür qualifizierte Mitarbeiter/-innen mit abgeschlossener Ausbildung wie Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA), Zahnmedizinische Prophylaxeassistent/-innen (ZMP) oder Dentalhygieniker/-innen (DH) delegierbar. Die vollständige Leistungserbringung und damit die Berechnungsfähigkeit einer Gebührennummer der GOZ oder des BEMA setzt jedoch immer ein persönliches Tätigwerden des Zahnarztes voraus. Der Umfang dieser zahnärztlichen Tätigkeit (Anordnung, Durchführung, Kontrolle usw.) an der Leistung richtet sich nach der jeweiligen klinischen Situation des Patienten.

2 Was darf delegiert werden?

Das ZHG sieht in § 1 Abs. 5 und 6 vor, dass bestimmte Tätigkeiten an dafür qualifiziertes Prophylaxepersonal mit abgeschlossener Ausbildung delegiert werden können.

- Herstellung von Röntgenaufnahmen
- Entfernung von weichen und harten sowie klinisch erreichbaren subgingivalen Belägen
- Füllungspolituren
- Legen und Entfernen provisorischer Verschlüsse
- Herstellung provisorischer Kronen und Brücken
- Herstellung von Situationsabdrücken
- Trockenlegen des Arbeitsfeldes relativ und absolut
- Erklärung der Ursache von Karies und Parodontopathien
- Hinweise zu zahngesunder Ernährung
- Hinweise zu häuslichen Fluoridierungsmaßnahmen
- Motivation zu zweckmäßiger Mundhygiene
- Demonstration und praktische Übungen zur Mundhygiene
- Remotivation
- Einfärben der Zähne
- Erstellen von Plaque-Indizes
- Erstellung von Blutungs-Indizes
- Kariesrisikobestimmung
- Lokale Fluoridierung zum Beispiel mit Lack oder Gel
- Versiegelung von kariesfreien Fissuren

3 Worauf muss bei der Delegation geachtet werden?

- Die Mitarbeiterin ist zur Erbringung der Leistung qualifiziert.
- Der Zahnarzt überzeugt sich persönlich von der Qualifikation der Mitarbeiterin.
- Der Zahnarzt ordnet die konkrete Leistung an (Anordnung).
- Der Zahnarzt erteilt die fachliche Weisung (Weisung).
- Der Zahnarzt überwacht und kontrolliert die Ausführung (Aufsicht).
- Dem Patienten ist bewusst, dass es sich um eine delegierte Leistung handelt.
- Der Zahnarzt ist für die delegierte Leistung in gleicher Weise persönlich verantwortlich und haftet für diese in gleicher Weise wie für eine persönlich erbrachte Leistung (Verantwortung).

4 Wo liegen die Grenzen der Delegation?

Nicht delegierbar sind die persönlichen Leistungen des Zahnarztes wie

- Untersuchung des Patienten
- Diagnosestellung und Aufklärung
- Therapieplanung
- Entscheidung über sämtliche Behandlungsmaßnahmen
- Invasive diagnostische und therapeutische Eingriffe
- Injektionen
- Sämtliche operativen Eingriffe

Das sind ureigene zahnärztliche Aufgaben, auch bei nicht-invasiven Eingriffen! Es empfiehlt sich, den Patienten vor der Behandlung genau darüber aufzuklären, welche der Maßnahmen delegiert werden.

5 Welche Pflichten hat der Zahnarzt?

Der Zahnarzt hat den Einsatzrahmen für jede seiner Mitarbeiterinnen individuell festzulegen und dies möglichst schriftlich zu dokumentieren. Er hat auch Anordnungen für den konkreten Behandlungsfall zu treffen. Während des Einsatzes muss der Zahnarzt jederzeit für Rückfragen, Korrekturen oder bei Komplikationen zur Verfügung stehen. Im Rahmen seiner Aufsichtspflicht muss er überwachen, dass seine Mitarbeiterinnen seine Anordnungen und Weisungen beachten, den festgelegten Rahmen nicht überschreiten und die Tätigkeit insgesamt ordnungsgemäß durchführen. Bei Beendigung des Einsatzes kontrolliert der Zahnarzt im konkreten Einzelfall die Ordnungsmäßigkeit der Leistung und trifft alle weiteren Anordnungen. Insgesamt begleitet damit der Zahnarzt vom Anfang der Anordnung bis zum Ende des Einsatzes das Tätigwerden seiner Mitarbeiterinnen. Die Einhaltung dieser Delegationsgrundsätze stellt zugleich eine Maßnahme wirksamer Qualitätssicherung in der zahnärztlichen Praxis dar.

Bei Tätigkeiten von dafür qualifizierten nichtzahnärztlichen Mitarbeiterinnen außerhalb der Praxisräume, zum Beispiel in Altersheimen und Pflegeeinrichtungen im Rahmen prophylaktischer Maßnahmen insbesondere bei immobilen Patienten, muss der Zahnarzt jederzeit für Rückfragen, Korrekturen oder bei Komplikationen zur Verfügung stehen.

Der Zahnarzt muss also seiner Aufsichtspflicht jederzeit nachkommen und überprüfen, dass der Delegationsrahmen nicht überschritten wird. Eine genaue Dokumentation der Behandlung ist zwingend notwendig.



Melanie Huml, MdL, damalige Bayerische Staatsministerin für Gesundheit und Pflege, überbrachte 2020 ihre Grußbotschaft zum Bayerischen Zahnärztetag virtuell.



Dr. Rüdiger Schott, stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der KZVB am Rednerpult, und Christian Berger, Präsident der BLZK, hießen die Teilnehmer des Kongress Zahnärzte auf der Bühne willkommen.



Mit Abstand sicher dabei:
Die Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte fand wie in den Vorjahren regen Anklang.



Der Bayerische Zahnärztetag hat auch im letzten Jahr keine Pause gemacht und war trotz Corona-bedingter Einschränkungen rundum gelungen.

2020

**Freitag,
22. Oktober 2021**

Parodontologie 2021

| | |
|-------------------|---|
| 09.00 – 09.15 Uhr | Christian Berger/BLZK, Prof. Dr. Bettina Dannewitz/DG PARO, Dr. Corinna Bruckmann, MSc/ÖGP Begrüßung |
| 09.15 – 10.00 Uhr | Prof. Dr. Bettina Dannewitz/Weilburg Frischer Wind in der Parodontologie: Von der Klassifikation bis zur PAR-Behandlungsstrecke |
| 10.00 – 10.45 Uhr | Dr. Corinna Bruckmann, MSc/Wien Plauekontrolle: Putzen oder spülen? |
| 10.45 – 11.00 Uhr | Diskussion |
| 11.00 – 11.30 Uhr | Pause/Besuch der Dentalausstellung |
| 11.30 – 13.00 Uhr | Dr. Georg Bach/Freiburg im Breisgau Die neue PAR-Richtlinie in der GKV |
| 13.00 – 13.15 Uhr | Diskussion |
| 13.15 – 14.00 Uhr | Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung |
| 14.00 – 14.45 Uhr | Univ.-Prof. PD Dr. Ines Kapferer-Seebacher, M.Sc./Innsbruck Parodontale Therapie: Mit Stahl, Strahl oder Tablette? |
| 14.45 – 15.00 Uhr | Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis – Dissertationspreis des VFwZ |
| 15.00 – 15.45 Uhr | Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf/Würzburg Parodontitis: Kann man sich gesund essen? |
| 15.45 – 16.00 Uhr | Diskussion |
| 16.00 – 16.30 Uhr | Pause/Besuch der Dentalausstellung |
| 16.30 – 17.15 Uhr | Prof. Dr. Johannes Einwag/Würzburg Prävention der Wurzelkaries – Die neue Herausforderung |
| 17.15 – 18.00 Uhr | Prof. Dr. Wolfgang Buchalla/Regensburg Therapie der Wurzelkaries (noninvasiv/invasiv) |
| 18.00 – 18.15 Uhr | Diskussion und Zusammenfassung |

Im Anschluss
(nur für angemeldete Teilnehmer)

Dr. Michael Rottner/Regensburg
Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte (Seite 27)

**Samstag,
23. Oktober 2021**

Parodontologie 2021

| | |
|-------------------|---|
| 09.00 – 09.15 Uhr | Christian Berger/BLZK, Prof. Dr. Bettina Dannewitz/DG PARO, Dr. Corinna Bruckmann, MSc/ÖGP Begrüßung |
| 09.15 – 10.00 Uhr | Ass.-Prof. DDr. Gerlinde Durstberger/Wien Chirurgie: Wird es besser mit dem Messer? |
| 10.00 – 10.45 Uhr | Dr. Paul Schuh/München Mukogingivale Chirurgie um den Zahn und ums Implantat: Think pink! |
| 10.45 – 11.00 Uhr | Diskussion |
| 11.00 – 11.30 Uhr | Pause/Besuch der Dentalausstellung |
| 11.30 – 12.15 Uhr | Dr. Josef Diemer/Meckenbeuren Die Para-Endo-Läsion in Diagnostik und Therapie |
| 12.15 – 13.00 Uhr | Univ.-Prof. Dr. Dr. Johann Müller/München Parodontologie und Funktion – Was ist klinisch zu beachten? |
| 13.00 – 13.15 Uhr | Diskussion |
| 13.15 – 14.00 Uhr | Mittagspause/Besuch der Dentalausstellung |
| 14.00 – 14.45 Uhr | Priv.-Doz. Dr. Kristina Bertl, PhD MBA MSc/Wien Implantate beim Paropatienten: Prävention und Therapie von PI |
| 14.45 – 15.30 Uhr | Prof. Dr. Johan Wölber/Freiburg im Breisgau UPT: Warum und wie oft? |
| 15.30 – 15.45 Uhr | Diskussion |
| 15.45 – 16.15 Uhr | Pause/Besuch der Dentalausstellung |
| 16.15 – 17.45 Uhr | Dr. Rüdiger Schott/München, RA Nikolai Schediw/München Qualitätssicherung und Dokumentation – Beratung durch die KZVB |
| 17.45 – 18.00 Uhr | Abschlussdiskussion |



ZWP ONLINE

www.zwp-online.info

Stets eine

IDEE

voraus!



Verleihung Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis



Prof. Dr. Ingrid Rudzki mit den Preisträgern des Vorjahres, Dr. Anna Teresa Mineif und Dr. Stefan Csato.

Freitag, 22. Oktober 2021

Für herausragende Dissertationen aus dem Bereich der Zahnheilkunde verleiht der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e.V. (VFwZ) den Prof. Dieter Schlegel Wissenschaftspreis. Berücksichtigt wurden Doktoranden mit abgeschlossenen Dissertationen aus den Jahren 2019/2020, die an einer bayerischen Hochschule erfolgt sind.

Seit über 40 Jahren steht der Verein zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern für die intensive fachliche Kommunikation zwischen Praxis und Universitätskliniken in allen Bereichen der Zahnmedizin.

Verfolgt werden ausschließlich gemeinnützige Zwecke durch
 I die finanzielle Förderung der Fortbildung von Assistenten (Stipendiaten) und Studenten der bayerischen Zahn-, Mund- und Kieferkliniken,
 I die Pflege der wissenschaftlichen und fachlichen Kontakte der Mitglieder zu den Universitätskliniken in Bayern,
 I den Ausbau internationaler Kontakte zum Wissensaustausch im Interesse der Vereinsziele,
 I die Förderung von zahnärztlichen Forschungsvorhaben in Bayern.

Weitere Informationen: www.vfwz.de

Preisträgerin:

Dr. Sophia Schwarz

Universität Regensburg

Adaptation of oral and dermal key pathogens towards antiseptics in vitro

Vorstand des VFwZ

Vorsitzender

Prof. Dr. Dr. Dr. (Hu) Karl Andreas Schlegel

1. Stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Dr. Peter Proff

2. Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ludger Ernst

Ex officio Mitglied im Vorstand in Vertretung des Präsidenten der BLZK

Prof. Dr. Christoph Benz

Schatzmeisterin

Dr. Gabriele Fichtner

Leiterin des wissenschaftlichen Beirates

Prof. Dr. Ingrid Rudzki



Bayerischer Zahnärztetag 2022

20. bis 22. Oktober 2022

SAVE
THE DATE

München, 20. bis 22. Oktober 2022
The Westin Grand München

63. Bayerischer Zahnärztetag

Bayerische
LandesZahnärzte
Kammer



www.blzk.de | www.eazf.de | www.kzv.b.de | www.dgfd.de
www.bayerischer-zahnarztetag.de | [www.twitter.com/BayZaet](https://twitter.com/BayZaet)

Funktionsdiagnostik 2022

© KlausStroek, tam.julietta, Stuenkel, schmitt, Roman, Zier, von Babylon

Täglicher Mehrwert für die Praxis
Von Krone, Keramik und KFO bis zu Parodontologie, Prothetik und Prävention: Seit 2004 unterstützen wissenschaftliche Kooperationspartner den Kongress für Zahnärzte. Fast 20 verschiedene Fachgesellschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz haben das Programm mitgestaltet.

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Im Anschluss an den Kongress Zahnärzte am Freitag, 22. Oktober 2021

Der 62. Bayerische Zahnärztetag ist von der Bayerischen Landes Zahnärztekammer als geeignet anerkannt, um die Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte zu aktualisieren.

Insbesondere wird beim Kongress Zahnärzte auf folgende Themen eingegangen

- I Neue Entwicklungen der Gerätetechnik und deren Anwendungen
- I Indikationsstellung zur Untersuchung mit Röntgenstrahlung unter Berücksichtigung alternativer Diagnoseverfahren
- I Aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Qualitätssicherung
- I Erfahrungen der Ärztlichen/Zahnärztlichen Stellen
- I Geänderte Rechtsvorschriften und Empfehlungen

Voraussetzungen für die Aktualisierung sind

- I Selbststudium des Kursskripts vor dem Bayerischen Zahnärztetag
- I Teilnahme am Kongress Zahnärzte am Freitag, 22. Oktober 2021, und am Samstag, 23. Oktober 2021
- I Besuch des Vortrags von Dr. Michael Rottner, Referent Praxisführung und Medizinprodukte der BLZK, am Freitag, 22. Oktober 2021, von 18.15 bis 18.45 Uhr

Teilnehmer, die im Besitz der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind, erhalten im Anschluss ein Zertifikat über die Aktualisierung.

WICHTIGER HINWEIS FÜR DIE TEILNEHMER

Für die Aktualisierung der Röntgenfachkunde war eine separate Anmeldung bis spätestens zum 5. Oktober 2021 notwendig. Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie ein Formular zum Zurücksenden, das für die Ausstellung des Zertifikats notwendig ist, sowie das Röntgenskript zum Selbststudium und einen Prüfbogen. Bitte bringen Sie den ausgefüllten Prüfbogen unbedingt zum Kongress mit. Die erfolgreiche Beantwortung der Fragen ist für die Aktualisierung der Röntgenfachkunde erforderlich.

Für die Aktualisierung wird eine Gebühr von 50 Euro fällig, die nicht in der Kongressgebühr für den Bayerischen Zahnärztetag enthalten ist. Die organisatorische Abwicklung der Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte erfolgt über die eazf.

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

Freitag, 22. Oktober 2021, 18.30 Uhr
The Westin Grand München

Zum Abschluss des ersten Kongresstages ist ein Ökumenischer Gottesdienst geplant.

Die Durchführung ist abhängig vom aktuellen Infektionsgeschehen.

Informationen erhalten Sie vor Ort.



Unverwechselbares Profil

Christian Berger, Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer und wissenschaftlicher Leiter des Bayerischen Zahnärztertages, begrüßt jedes Jahr die Gäste des Festaktes. 2020 begann die Veranstaltung infolge der Coronapandemie direkt mit dem wissenschaftlichen Kongress für Zahnärzte.





Unsere Leistungen – Ihr Nutzen

Die BLZK bietet viel Beratung und Service. Für einen schnellen Überblick zum umfangreichen Angebot für Zahnärzte, Praxispersonal und Patienten sorgt das Faltblatt „Unsere Leistungen – Ihr Nutzen“. Auch die kammereigene Fortbildungsakademie eazf ist mit aufgeführt. Eine Zusammenstellung der Referate, Geschäftsbereiche, Einrichtungen mit den jeweiligen Kontaktdaten rundet die Zusammenschau ab: So können Sie die Leistungen der Kammer für sich nutzen.



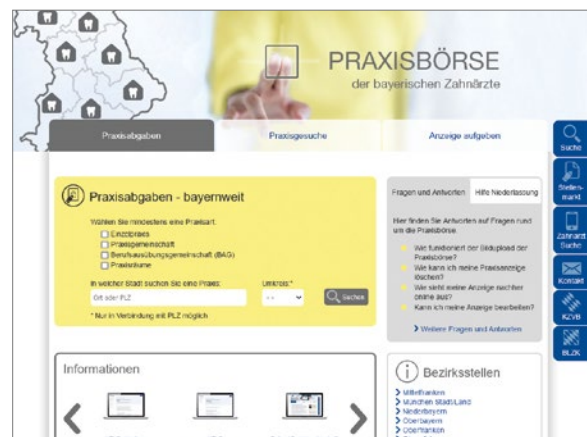
ZEP – Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung

Vor der Niederlassung oder als Zahnarzt mit eigener Praxis? Was muss ich betriebswirtschaftlich, steuerlich und rechtlich wissen? Wie mache ich meine Praxis fit für die

anstehende Übergabe? Wo erhalte ich eine seriöse und belastbare Praxisbewertung vor einer Gründung oder Übergabe? Was tun, wenn ich keinen Nachfolger finde? Das Zentrum für Existenzgründer und Praxisberatung (ZEP) berät zu Fragen wie diesen. ZEP wurde 2018 von der Bayerischen Landes Zahnärztekammer gegründet.



Praxisbörse der bayerischen Zahnärzte



Wer eine Praxis sucht oder eine Praxisabgabe plant, kann kostenfrei auf der Praxisbörse der bayerischen Zahnärzte inserieren. Sie ist ein gemeinsames Angebot von BLZK und KZVB.

ZFA

„ZFA – Ohne mich läuft hier nichts!“

Die BLZK unterstützt die Suche nach Azubis für den Beruf Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) und geht dabei neue Wege: mit einem 3D-Animationsfilm unter dem Titel „ZFA – Ohne mich läuft hier nichts!“. In 150 Sekunden zeigt eine ZFA im Rundgang durch die Zahnarztpraxis, wie ihr Arbeitstag aussieht und welche Aufgaben sie hat. Zudem gibt sie einen Überblick zu den Fortbildungsmöglichkeiten. Den Film können Sie zum Beispiel am PC oder Tablet in Ihrer Praxis zeigen. Gern können Sie auch von Ihrer eigenen Praxis-Website auf blzk.de/zfa-film verlinken, um junge Menschen für den Beruf ZFA zu begeistern.



Stellenmarkt der bayerischen Zahnärzte



Qualifiziertes Personal ist einer der wesentlichen Bausteine für den Praxiserfolg. Dabei sollte die Suche nach geeigneten Bewerbern beziehungsweise einer passenden Stelle möglichst einfach sein – und dafür gibt es den gemeinsamen Stellenmarkt von BLZK und KZVB im Internet. Er bietet bayernweit Stellenangebote und -gesuche für Praxispersonal und Zahnärzte mit differenzierten Auswahlmöglichkeiten. Die Nutzung ist kostenfrei.

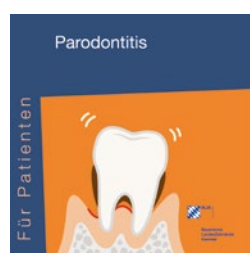


Quadratisch und praktisch

Die Patienteninformationen der BLZK im quadratischen Pocket-Format bieten Informationen zu ausgewählten Themen. QR-Codes und Kurzlinks führen zur BLZK-Patientenseite zahn.de mit ausführlicheren – teilweise bebilderten – Erläuterungen. Die Pockets sind im Online-Shop der BLZK zu bestellen. Der kostenlose Download eines Ansichtsexemplars als PDF ist dort ebenfalls möglich.

exemplars als PDF ist dort ebenfalls möglich.

Übrigens: Den passenden Aufsteller für die Pockets gibt es dort auch. Die Pocket-Reihe wird laufend um neue Themen ergänzt.



Freitag,
22. Oktober 2021

Parodontologie 2021



Freitag, 22. Oktober 2021 | 09.15 – 10.00 Uhr

Prof. Dr. Bettina Dannewitz

Dannewitz & Glass, Zahnmedizin in Weilburg

Frischer Wind in der Parodontologie:

Von der Klassifikation bis zur PAR-Behandlungstrecke

Parodontitis ist neben Karies die häufigste Erkrankung im Mund unserer Patienten. Mit der Einführung der neuen PAR-Richtlinien im Sommer 2021 verändern sich die Rahmenbedingungen für die systematische Therapie von Parodontitis in der GKV deutlich und entsprechen zum ersten Mal in wesentlichen Teilen dem anerkannten Stand des Wissens und unserer Erfahrungen. Die Umsetzung der formalen Vorgaben, die auch die aktuelle Klassifikation von parodontalen Erkrankungen berücksichtigt, bedeutet aber auch viele Veränderungen für unseren Praxisablauf. Anhand eines Patientenfalls werden die wesentlichen Punkte der neuen Behandlungstrecke vom PSI bis zu der UPT vorgestellt.



Freitag, 22. Oktober 2021 | 10.00 – 10.45 Uhr

Dr. Corinna Bruckmann, MSc

Funktionsoberärztin im Fachbereich Konservierende Zahnheilkunde und Parodontologie, Universitätszahnklinik der Medizinischen Universität Wien

Plaquekontrolle: Putzen oder spülen?

Dentaler Biofilm ist die Grundvoraussetzung für Gingivitis, Parodontitis und Karies. Die Vermeidung (bei Gingivitis auch die Therapie) ist durch regelmäßige und möglichst vollständige mechanische Entfernung der gesamten Plaque möglich. Allerdings kann nur ein kleiner Teil der Bevölkerung adäquate Mundhygiene auf diesem Niveau selbstständig durchführen. Bestimmte chemische Hilfsmittel können hier unterstützend wirken. Im Vortrag werden die aktuellen S3-Leitlinien zum häuslichen mechanischen und chemischen Biofilmmangement zur Prävention und Therapie von Gingivitis präsentiert.



Freitag, 22. Oktober 2021 | 11.30 – 13.00 Uhr

Dr. Georg Bach

Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Herrmann, Bach und Stoll, Freiburg im Breisgau

Die neue PAR-Richtlinie in der GKV

Am 1. Juli 2021 trat die neue Richtlinie zur systematischen Behandlung von Parodontitis in Kraft. Erstmals konnte eine Behandlungsrichtlinie „auf der Höhe der Zeit“ in enger Zusammenarbeit zwischen KZBV/BZÄK und DG PARO erarbeitet werden, die auch die „sprechende Zahnmedizin“ verankert. Erhalten geblieben sind zudem mannigfaltige Optionen für Mehrleistungsvereinbarungen. Insgesamt handelt es sich um eine facetten- und umfangreiche, aber auch erklärungsbedürftige Richtlinie. Der Vortrag stellt die wichtigsten Inhalte und die relevantesten Änderungen vor und richtet ein Augenmerk auf die sich bietenden „Freiheitsgrade“.



Freitag, 22. Oktober 2021 | 14.00 – 14.45 Uhr

Univ.-Prof. PD Dr. Ines Kapferer-Seebacher, M.Sc.

Stellvertretende Direktorin der Universitätsklinik für Zahnersatz und Zahnerhaltung, Medizinische Universität Innsbruck

Parodontale Therapie: Mit Stahl, Strahl oder Tablette?

Die verschiedenen Instrumente und Therapiekonzepte der konservativen Parodontaltherapie sind uns allen seit Jahren bekannt. Und doch stellt sich in der Praxis die Frage: Wann und bei wem verwende ich was und wofür? Und weiter: Was hat sich in den letzten Jahren in den Konzepten der Parodontaltherapie verändert? Gibt es etwas Neues? So viel sei schon im Voraus verraten: Der Patient als Individuum rückt immer mehr ins Zentrum der parodontalen Behandlungsplanung.



Freitag, 22. Oktober 2021 | 15.00 – 15.45 Uhr

Prof. Dr. Ulrich Schlagenhauf

Universitätsprofessor i. R., Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie am Universitätsklinikum Würzburg

Parodontitis: Kann man sich gesund essen?

Parodontale Entzündungen entstehen durch ein Überwachsen von Pathobionten. Auslöser dafür sind eine mangelnde Hemmung durch konkurrierende Keime sowie die erhöhte Verfügbarkeit von für ihr Wachstum essenziellen Substraten infolge der Ernährung. So reduziert die heute übliche Zucker- und Omega-6-fettsäurenlastige Ernährung die mikrobielle Artenvielfalt sehr stark und induziert auf zellulärer Ebene eine durch Beschädigung der Mitochondrienfunktion ausgelöste Erhöhung der systemisch wirksamen Entzündungslast. Die Korrektur entzündungsförderlicher Fehlernährung ist daher essenziell zur Kontrolle parodontaler Erkrankungen.



Freitag, 22. Oktober 2021 | 16.30 – 17.15 Uhr

Prof. Dr. Johannes Einwag

Würzburg, ehemaliger Direktor des Zahnmedizinischen Fortbildungszentrums Stuttgart (ZFZ) der Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg

Prävention der Wurzelkaries – Die neue Herausforderung

Immer mehr Patienten werden mit ihren eigenen Zähnen alt. Für den präventiv denkenden Zahnmediziner bedeutet dies allerdings die intensive Beschäftigung mit neuen Herausforderungen. Im Zentrum steht die Wurzelkaries! Zwischen 1997 und 2014 ist – auf das Bevölkerungsniveau bezogen – die Zahl der unbehandelten Wurzelkariesflächen von 21 auf 70 Millionen gestiegen (ein Anstieg um mehr als das Dreifache!). Eine Gesunderhaltung freiliegender Wurzeloberflächen ist grundsätzlich möglich – sie erfordert allerdings Modifikationen der klassischen, für die Prophylaxe der Kronenkaries bewährten Prophylaxestrategien.



Freitag, 22. Oktober 2021 | 17.15 – 18.00 Uhr

Prof. Dr. Wolfgang Buchalla

Direktor der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätsklinikum Regensburg

Therapie der Wurzelkaries (noninvasiv/invasiv)

Trotz umfangreicher Präventionsbemühungen ist Wurzelkaries nicht immer zu vermeiden und tritt bei Senioren zunehmend auf. Aufgrund der Lage der Wurzelkaries mit oft nur wenig Zahnhartsubstanz bis zur Pulpa, aber auch wegen des oft schwierigen Zugangs, ist die Therapie von Wurzelkaries eine besondere Herausforderung. Der Vortrag möchte mit noninvasiven und invasiven Therapien Lösungen für eine erfolgreiche Zahnerhaltung aufzeigen und Anregungen für die tägliche Praxis geben.



Freitag, 22. Oktober 2021 | 18.15 – 18.45 Uhr

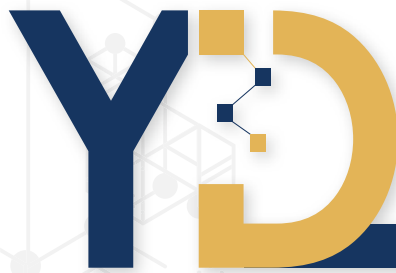
Dr. Michael Rottner

Referent Praxisführung und Medizinprodukte der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, Regensburg

Aktualisierung der Röntgenfachkunde für Zahnärzte

Die Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte kann im Rahmen des 62. Bayerischen Zahnärztetages erfolgen (Seite 27).

Es war eine separate Anmeldung bis zum 5. Oktober erforderlich.



EUROPEAN YOUNG DENTIST FORUM 2021
VIENNA NOV 26-27
YOUNG-DENT-FORUM.EU ©

Sigmund Freud University
Dental Clinic, Vienna

Learn & Act

HOSTED BY ÖGP Youngsters & ÖGI Next Generation



Osterreichische Gesellschaft für
Parodontologie



ÖSTERREICHISCHE
GESELLSCHAFT FÜR
IMPLANTOLOGIE
in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde



SCAN ME

Programme

FRIDAY NOV 26 2021

- 09 - 11 **Keynotes**
J. Kohnen by P&G ORAL-B
Consumed by Consumerism
K. Bannour // *Social Media for dental practices*
- 11 - 13 **Session 1 „Regeneration“**
by GEISTLICH
N. Lang // **N. Stiefel** // **M. Solonko**
Is it possible to minimize invasive surgeries and save time?
- 13 - 14 Industry Lunch
- 14 - 16 **Session 2 „Endodontics“**
D. Rechenberg // *Latest advancements in Endodontology: challenging the current concepts*
J. Sybaite // *In the name of Aesthetics: how to restore damaged anterior teeth?*
- Parallel: Workshop #1** by MEISINGER
H. Arnal // *GBR for horizontal ridge augmentation - Sausage Technique™*
- 16 - 19 **Team-Building Event**
MARBLE RUN
Young Dentist Chain Reaction
- 20 - 23 **Young Dentists NIGHT**

SATURDAY NOV 27 2021

- 09 - 10 Industry Breakfast
- 10 - 12 **Session 3 „Periodontology“**
N. Lang // *What is possible, what is hopeless - and what can be expected long term?*
K. Jepsen // *It's time to rethink the use of antibiotics in the treatment of periodontitis!*
- Parallel: Workshop #2** by P&G ORAL-B
J. Kohnen // **K. Bannour** // **G. Lichtner**
"Round Table" Marketing & Social Media
- 12 - 14 Industry Lunch
- 14 - 16 **Session 4 „Orthodontics“**
G. Antonarakis // *Faster, better, smarter: 21st century Orthodontics*
S. Kiliaridis // *Clinical small & big "headaches" linked to postemergent tooth eruption*
- Parallel: Workshop #3** by W&H
K. Bertl // **A. Stavropoulos** // *Management of peri-implantitis: a pragmatic approach*
- 14 - 17 **Parallel: Workshop #4** by ZIMMER BIOMET
Corporate Speaker Forum
S. Fickl // **P. Schmidlin** // *Ring free: when are teeth really knocked out - are there limits to saving teeth?*

Register Now!

PROMOTION CODE for participants of
Bayrischer Zahnärztetag 2021
BAYEYDF21

Register with the promotion code to get reduced
Super Early Bird prices until 26.10.21!

PREMIUM Partner



GOLD Partner



GOLD Partner



GOLD Partner



SILVER Partner



MEDIA Partner



YOUNG-DENT-FORUM.EU

EUROPEAN ASSOCIATION FOR YOUNG DENTISTS
A Non Profit Association founded in Austria

Samstag,
23. Oktober 2021

Parodontologie 2021



Samstag, 23. Oktober 2021 | 09.15 – 10.00 Uhr

Ass.-Prof. DDr. Gerlinde Durstberger

Oberärztin im Fachbereich Zahnerhaltung und Parodontologie, Universitätszahnklinik der Medizinischen Universität Wien

Chirurgie: Wird es besser mit dem Messer?

Wenn bei der Reevaluation der Initialtherapie oder im Recall Sondierungstiefen ≥ 6 mm auftreten, ist laut S3-Leitlinie zur Behandlung von Parodontitis Stadium I–III ein chirurgisches Vorgehen indiziert. Defekt- und patientenbezogene Faktoren, die richtige Indikation, die passende OP-Technik sowie das Können des Operators beeinflussen das Erreichen stabiler Ergebnisse. Aber ist das chirurgische Vorgehen immer die einzige Möglichkeit zur Verbesserung einer solchen Situation oder kann auch ein konservatives Vorgehen in gewissen Fällen ein zufriedenstellendes Ergebnis liefern?



Samstag, 23. Oktober 2021 | 10.00 – 10.45 Uhr

Dr. Paul Schuh

artedent, München

Mukogingivale Chirurgie um den Zahn und ums Implantat: Think pink!

Wir können über YouTube, Facebook, Instagram oder Google neueste Techniken und Behandlungskonzepte weltweit austauschen und uns diese aneignen. Häufig sind nur kurze Sequenzen zu sehen, ein fundiertes Erlernen von Techniken erfordert aber mehr als einen schnellen digitalen Eindruck. Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Behandlung in der ästhetischen Zone liegt im Weichgewebsmanagement. Im Vortrag werden einfach zu erlernende Techniken für eine moderne und sichere Bindegewebsentnahme demonstriert. Dies bietet eine Grundlage für ästhetische und langfristige Ergebnisse in der mikrochirurgischen und plastischen Parodontalchirurgie.



Samstag, 23. Oktober 2021 | 11.30 – 12.15 Uhr

Dr. Josef Diemer

Praxis Dr. Josef Diemer, Meckenbeuren

Die Paro-Endo-Läsion in Diagnostik und Therapie

Paro-Endo-Läsionen sind nicht so einfach zu diagnostizieren. Das DVT hat die Diagnostik dieser Läsionen sehr erleichtert. Ziel des Vortrages ist es, einen systematischen Überblick zu geben und die Diagnostik und Therapie an vielen Fallbeispielen darzustellen. Dazu wird der aktuelle Stand in der Endodontie aufgezeigt.



Samstag, 23. Oktober 2021 | 12.15 – 13.00 Uhr

Univ.-Prof. Dr. Dr. Johann Müller

Zahnärztliche Privatpraxis in München

Parodontologie und Funktion – Was ist klinisch zu beachten?

Der Nachweis eines engen Zusammenhangs zwischen Zahnlockerung und Fehlbelastung gilt nach jahrelangem wissenschaftlichem Disput mittlerweile als gesichert. Es besteht jedoch auch eine enge Wechselwirkung zwischen parodontalen Veränderungen wie Zahnwanderungen, Zahnlockerungen, Extrusionen, Intrusionen etc. und Fehlfunktionen des Kauorgans. Auch die Entwicklung einer CMD kann durch parodontale Parameter verursacht werden. Der Referent zeigt anhand von klinischen Fällen, welche diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen für eine erfolgreiche Behandlung notwendig sind und wie Fehler vermieden werden können.



Samstag, 23. Oktober 2021 | 14.00 – 14.45 Uhr

Priv.-Doz. Dr. Kristina Bertl, PhD, MBA, MSc

Fachbereich für Orale Chirurgie, Universitätszahnklinik der Medizinischen Universität Wien; Abteilung für Parodontologie, Universität Malmö

Implantate beim Paropatienten: Prävention und Therapie von PI

Die Behandlung einer Periimplantitis (PI) stellt sich meist als komplex dar. Es gibt bislang keinen Konsensus, was als effektivste Therapiemethode anzusehen ist. Derzeitige Konzepte empfehlen, mit einer antiinfektiösen, nichtchirurgischen Therapie zu beginnen, oft gefolgt von einer chirurgischen Behandlungsphase – je nach Ausgangslage resektiv, regenerativ oder kombiniert. Dieser Vortrag wird sowohl Risikofaktoren für eine Periimplantitis – im Speziellen im Hinblick auf Paropatienten – als auch nichtchirurgische und chirurgische Therapiemöglichkeiten anhand zahlreicher Fälle diskutieren.



Samstag, 23. Oktober 2021 | 14.45 – 15.30 Uhr

Prof. Dr. Johan Wölber

Zahnarzt, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Ernährungsmediziner, Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie am Universitätsklinikum Freiburg

UPT: Warum und wie oft?

„Ohne UPT ist alles nichts“: Es besteht mittlerweile klare Evidenz dafür, dass die Unterstützende Parodontistherapie (UPT) der Schlüssel für den Langzeiterfolg der Parodontaltherapie ist. Dementsprechend wird die UPT sowohl von den S3-Leitlinien zur Parodontaltherapie als auch in den neuen Abrechnungsmodalitäten des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) hervorgehoben. Der Vortrag will die Bestandteile und die dazugehörigen Evidenzen darstellen, den zeitlichen Ablauf und die Frequenz erläutern sowie Ideen für die Förderung von Langzeitadhärenz und Risikofaktorenmanagement (Raucherentwöhnung, Ernährungsberatung) geben.



Samstag, 23. Oktober 2021 | 16.15 – 17.45 Uhr

Dr. Rüdiger Schott/München

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns

RA Nikolai Schediwy/München

Rechtsanwalt (Syndikusrechtsanwalt), Geschäftsführer und Leiter des Geschäftsbereichs Qualität der vertragszahnärztlichen Versorgung der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns



Qualitätssicherung und Dokumentation – Beratung durch die KZVB

Die Kassenzahnärztlichen Vereinigungen prüfen gemäß § 135b Abs. 2 SGB V die Qualität der in der vertragszahnärztlichen Versorgung erbrachten Leistungen durch Stichproben. Gegenstand sind nach den Vorgaben des Gemeinsamen Bundesausschusses die indikationsgerechte Erbringung von Überkappingsmaßnahmen zur Vitalerhaltung der Pulpa zur Förderung einer langfristigen Erhaltung eines therapiebedürftigen Zahnes. Dieses Qualitätssicherungsverfahren ist eine reine Dokumentationsprüfung. Die Referenten erklären den Ablauf und verdeutlichen, worauf es in der Überprüfung und vor allem in der Dokumentation ankommt, um sämtliche Qualitätsanforderungen zu erfüllen.

WENN ICH'S KOMPLIZIERT WILL, LESE ICH DAS STEUERRECHT.

© contrastwerkstatt – stock.adobe.com

Völlig unkompliziert:
Das kostenfreie ZWP-Abo.



scannen.
ausfüllen.
freuen.



